

Wreht von godes gnaden Vrckerey de Oberreich zu Steyr zu vernehmen  
vnd zu kram Braue zu Thial vnd Lmberten vnnend getrennen lieben - dem krich  
hat vnd der Rennin zw Steyr vnnid gnaed vnd alles gut / dor lasson ew rösser  
das zw vnnen lieben getrennen fingen vom Stein vnnid stat / Und som bald  
vnd hersthaft Steyr mitsonnt den Lmberten So ist von uns vnd zher so de-  
stundt reie bringende durch der yeworlichen feilchen Othatzsteine im pfindes-  
woerl nach hanthalb des pfannenreichs verfchrieben und versetzt haben Steyr -  
Lmbethen zwit ew einstlich vnd wellen / Das ist denselben vom Stein und  
seiner Leben mit denselben vnd Lmberten Durch der feilchen Othatzsteine die  
horsam seyt Durch hir bey ewon leben vnd trennen an dydes stat gelobet vnd  
versprecher By bey sollich verfamming zw hanthalbin und zw hallen nach  
ewon lebten vermogen tecrolich vnd vngewich / Noch auch nachwons als  
vnd leben an die Regierung des landes indechall vnd ob der kribs kam komd  
hier gelobt noch hanthalbing zw so sey dann der tenant vom Stein oder sein  
leben der Stein gelobt nach hanthalbing firms pfannenreich So er von uns  
hat entzogt vnd betzalle Das ist vnnid einstliche maynung Der eynt  
vom Stein sondet ew am geloben bey seiner treuen vnd ein dientam  
mit geswon dydes stat ew bei ewon gnaden getestigkait und freyheit  
inhaltken Als ist die von uns vnd vnnid vorwerd habe dabej belecken zw  
lassen tecrolich vnd vngewich Leben zu Steyr an freitag nach vnd hille  
fischen tag nainitate anno domini d Octobergermoester

zur  
- daß

Wir Albrecht von gots gnaden Ertzhertzog Ze Osterreich Ze Steir Ze Kernndn vnd Ze Krain Graue Ze Tirol ec. Entbieten vnnsn getrewen Lieben u dem Richt Rat vnd der Gemain Zw Steir vnns gnad vnd alles gut / Wir lassen ew wissn daß wir vnsern Lieben getrewen Jorgen vom Stain vnnsern Rat / Vnd sein Erben vns Herschafft Steir mitsambt den Embtern So Ir von vns vntzther In be=stanndtsweis Inngehabt auch der gewonlichn Jerlichn Schatzsteuer In pfands=weis nach Innhalt des pfanntbriefs verschriben vnd versetzt haben Dauon Empfelhn wir ew ernnstlich vnd wellen / Daz Ir demselbn vom Stain vnd sein Erben mit denselben vnsrn Ämbtern Auch der Jarlichn Schatzsteuer ge=horsam seyt Auch Irr bey ewr Eren vnd trewen an Aydes stat gelobet vnd versprechet Sÿ bey sollichs verpfenntung Zw Hannthabn vnd Zw Halltn nach ewrn bessten vermugen trewlich vnd vrgendlich Wer auch nach vns als vns Erben an die Regierung des Lanndes niderhalb vnd ob der Ennß kome kainer=ley gelubd noch Hulldigung tue Es sey denn der benant vom Stain oder sein Erben der Sum gelts nach Innaltung seins pfanntbriefs So er von vns hat errricht vnd betzallt. Daz ist vnns ernnstliche maynung Der ...[?] vom Stain werdet ew auch geloben bey seinen trewen vnd ern auch an ains gesworn Aydes stat ew beÿ ewrn gnaden gerechtigkeit vnd freyhait zehallten Als Ir die von vns vnd vnnsern vornordn habt dabey beleybn zw lassen trewlich vnd vrgendlich Geben zu Steyr an Freytag nach vnsen lieben Frawen tag nominitate Anno domini Sexagesimotertio